

betrieblichen Reproduktionsprozesses sind vor allem kürzere Lieferzeiten der Fertigerzeugnisse bei niedrigsten Kosten.

Die ausgearbeitete Prognose und ökonomischen Berechnungen bestätigen uns, daß sich besonders in den Zweigen des Verarbeitungsmaschinenbaues Montagebetriebe, Betriebe für die Baugruppenfertigung und Betriebe für die Teilfertigung herausbilden werden. Diese Veränderung wird wesentlich durch die Herstellung territorialer Rationalisierungskomplexe, wie wir sie im Bezirk Karl-Marx-Stadt mit den örtlichen Organen begonnen haben, unterstützt. Dazu gehört die Einrichtung ökonomischer zentraler Fertigungen zum Beispiel für Stirnräder, Buchsen und Bolzen, Komplexschmiedeteile, die auch zur Entlastung im Ballungsgebiet führen und die höchstmögliche Ausnutzung der Fonds durch den rationellen Einsatz der Arbeitskräfte und Investitionen gewährleisten. In diesem Zusammenhang werden hochproduktive Fertigungsverfahren, die zeit- und materialsparend sind, wie Kaltfließpressen, Querwalzen, gratloses Schmieden und andere, schneller eingeführt und ökonomisch wirksam. Zur Lösung dieser Aufgaben ist die Stellung und Rolle der Technologie in den Betrieben entscheidend aufzuwerten, so wie Genosse Walter Ulbricht das in seinem Referat dargelegt hat.

In Verbindung mit den Erfahrungen, die wir mit dem Arbeitsstudienwesen und der Arbeitsgestaltung im Fritz-Heckert-Werk, Karl-Marx-Stadt, gesammelt haben, werden diese Rationalisierungsaufgaben gemeinsam mit den Werktätigen an den jeweiligen Arbeitsplätzen vorbereitet und durchgeführt.

Durch die Nutzung der wertvollen Erfahrungen in der Erzeugnisgruppenarbeit der WB Eisen-, Blech-, Metallwaren und Wälzlager und Normteile werden die Ingenieurbüros der WB die Maßnahmen der Rationalisierung unter Einbeziehung der Betriebe anderer Eigentumsformen auf vertraglicher Basis vorbereiten und durchführen.

Ich möchte abschließend versichern, daß wir, ausgerüstet mit den Materialien des VII. Parteitag, mit hohem Verantwortungsbewußtsein im Maschinenbau daran arbeiten werden, den höheren Anforderungen besser gerecht zu werden.

*Werner Gerboth, 1. Sekretär der Kreisleitung Apolda, Bezirk Erfurt:*  
Genossinnen und Genossen! Im Programm des VI. Parteitages ist festgelegt, daß die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit Komplementären halbstaatlicher Betriebe, den Genossenschafts- und Einzelhandwerkern,